



Wie man wird, was man ist.

***Qualifizierung für Qualitätsmanager/innen
in der beruflichen Bildung***

Schlögl Peter

Dezember 2012

... der Welt erklären, wer man ist, um nicht verwechselt zu werden

Ja! Ich weiß, woher ich stamme!
Ungesättigt gleich der Flamme
Glühe und verzehr' ich mich.
Licht wird Alles, was ich fasse,
Kohle Alles, was ich lasse:
Flamme bin ich sicherlich.

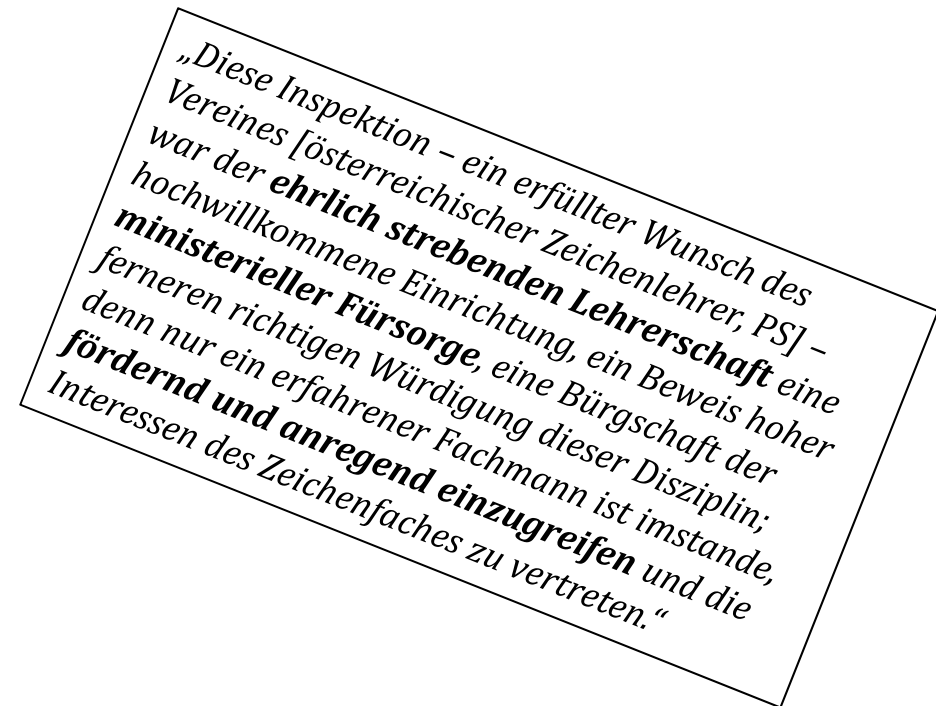
(Nietzsche, KSA 3, S. 367)

Unterschiedliche Weisen, die Sache „Schule“ in den Griff zu bekommen

„1. Eins werden mit der Schule“¹



„2. Die Hilfe von Außen“²



3. Kompetenzentwicklung – warum?

- Handlungssituationen in pädagogischen Zusammenhängen weisen i.d.R. eine unverwechselbare **Einmaligkeit** auf, erfordern Spontaneität ohne dass der Eindruck von weitgehender Unüberlegtheit, Willkür oder Ausgeliefertheit entsteht.
- pädagogisches Handeln ist aber **keine** intuitive **Kunst**, sondern professionelles Tun und damit gestaltbar und –notwendig, wenngleich die Diagnose eines „Technologiedefizits“ (Luhmann/Schorr) naheliegt.
- Aber (nur?) in der monastischen Tradition wurde versucht, das **Leben und die Regel** völlig zur Deckung zu bringen.
- QM manifestiert sich in **Berichten** aber vielmehr noch in **konkreten Situationen** (Lehr-Lern-Situationen, Teamsitzungen, Mitarbeiter/innengespräche, Elterngespräche, ...), die gestaltend zu verändern sind sowie der **Reflexion** über aktuelle Praxis.

aus Präsentation Kick-off vet-cert:

Qualitätsverständnis

- **Rechenschaftslegung** und Anspruch der **Qualitätsentwicklung** sind nicht spannungsfrei
- Qualität kann **nicht in Einrichtungen „hinein“** evaluiert werden, sondern muss gelebt werden
- **Konzeptstärke/Umsetzungsschwäche** und **Konzeptschwäche/Umsetzungsstärke**, beides findet sich (oft auch nebeneinander)
- Qualitätsentwicklung braucht **differenzierte und wertschätzende Rückmeldung**

Curriculum

Diagramm 1: Übersicht Rahmencurriculum

	Zielgruppe: SchulqualitätsprozessmanagerInnen, LandesqualitätsprozessmanagerInnen, Qualitätsbeauftragte in der beruflichen	Zielgruppe: SchulleiterInnen, Schulaufsicht, Abteilungsvorstände u.a.
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

Diagramm 2: Übersicht Weiterbildungsmodule

Qualitäts- managemen Berufsbild Basislehrg 12 ECTS credits Teilnahmezertif „Qualitätsmanag Berufsbildung“	Zielgruppe: SchulqualitätsprozessmanagerInnen, LandesqualitätsprozessmanagerInnen, Qualitätsbeauftragte in der beruflichen Weiterbildung, SchulleiterInnen, Schulaufsicht, Abteilungsvorstände u.a.
Weiterbildungsmodule: Qualitätsmanagement in der Berufsbildung – Re-Zertifizierung Teilnahmezertifikat je Modul	Modulübersicht: M 1: Aktuelle Herausforderungen des QM im Bildungsbereich M 2: Wissenschaftliche Grundlagen im Qualitätsmanagement M 3: Schulentwicklung und Führung M 4: Konzeption und Vermittlung von Qualitätsmanagementverfahren M 5: Prozessmanagement - Vertiefung M 6: Unterrichtsqualität, Bildungsstandards, Lernergebnisse M 7: Kompetenzmessung und Leistungsbeurteilung
Quelle: 3s-Darstell	2 ECTS credits pro Modul

Quelle: 3s-Darstellung

Peter Schlögl

**Managing Director
Austrian Institute for Research on Vocational Training**

Margaretenstraße 166/2
A – 1050 Wien
T: +43 (0)1 310 33 34
F: +43 (0)1 319 77 72
E: peter.schloegl@oeibf.at

www.oeibf.at

Quellen

1 ... Die Presse, 22.11.2012

2 ... Stumbauer, Hans. (1980). Grundlagen der bildnerischen Erziehung. Rückblick – Rundblick – Ausblick. Selbstverlag des Verfassers (2. erw. Aufl. 1969, 8. verbesserte Auflage 1980). Linz: Eigenverlag. S. 50.

Doderer, Heimito von. (1962). Die Merowinger oder Die totale Familie. München: Biederstein Verlag.

Nietzsche, Friedrich. (1888/1980). Ecce homo. Wie man wird, was man ist. In Giorgio Colli & Mazzino Montinari (Eds.), Der Fall Wagner. Götzen-Dämmerung. Der Antichrist. Ecce homo. Dionysos-Dithyramben. Nietzsche contra Wagner (Vol. 6, pp. 255-374). Berlin/New York: de Gruyter.

Nietzsche, Friedrich. (1882/1980). Die fröhliche Wissenschaft. In Giorgio Colli & Mazzino Montinari (Eds.), Morgenröte. Idyllen aus Messina. Die fröhliche Wissenschaft (Vol. 3, pp. 343-664). Berlin/New York: Verlag de Gruyter.

Pindar. (1986/2001). Oden. Griechisch/deutsch (Eugen Dönt, Trans.). Stuttgart Reclam.

Schorr, Karl Eberhard. (1982). Das Technologiedefizit der Erziehung und die Pädagogik. In Niklas Luhmann & Karl Eberhard Schorr (Eds.), Zwischen Technologie und Selbstreferenz. Fragen an die Pädagogik (pp. 11-40). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.